Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

unseren herren ihesum cristum
gelauben Do was dem graf
fen zoren vnd hieß Gordia
no mit greiflichen gaißlen
schlachen Do hieng vorni
pley an do schlügen in die
diener das vil plüts von
im gieng Demnocht was
er statt an got vnd wolt
seinen gelauben nicht lauf
sen do was dem grafen zor
en vnd hieß im das haubt
abschlachen Do für sein
sel zü den ewigen freuden
Do namen in cristen vn
begrüben seinen heiligen
leichnum mit andacht an
ain stat die was mit dort
von Rome Nun ward dem
grafen gesagt Gordianus
gesinde das wer als cristen
worden Do was im zor
en vnd hieß sy all ruchen
vnd sprach zü im wer hat
euch verkert laßt pald ein
en gelauben oder ir müst
all starben Do sprachen
sy wir fürchten den tod
nicht wann er prinigt
vns ewige freud in dem
himelreich do hieß er sy vor
zoren all enthaubten do für
ir sel zü den ewigen freuden
in den himel do komen die
cristen vnd begrüben ir leich
nam zü sant Gordiano Dar
nach sprach der Graff Cle-
mentu zü Januario von
demer ler ist der mort alle
komen der hie geschehen
ist es müß dir auch wer
den Do sprach Januarius
Ich fürcht demer marter
mit nann sy prinigt die
ewigen freude Do was
dem grafen zoren vnd
hieß armen pawm naigen
vnd hieß Januario sein hend
zü dem gaffel binden vnd
hieß sein flaisch abzim schnei
den vnd zerren mit trei
len vnd sprach do zü im
das hab ich dir zü ainer püß
für dein ler gegeben Darub
so manigen menschen ich er
tot han Daz lad der lieb sant
Januarius gedulticlichen do
sy das als lang getriben daz
kam flaisch mer an im be
laib Do was er dannocht
statt an got do was dem gra
fen zoren vnd hieß im die
augen außbrechen das lad
der heilig garten durch got
vnd tet sein er sein mit en
pfinde Do was dem richt
er zoren vnd hieß im das
haubt abschlachen Do für
sein sel zü den ewigen freud
Do begrüben die cristen sei
nen heiligen leichnam mit
andacht Nun helf vns got
das wir auch zü den ewi
gen freuden komen Du Ja
nuarius vnd sein gesellen
sind Amen Von sint Mar
tialis dem bischof · die legend

Der heilig martialis
der ist geporen von
dem geschlecht Ben
anum vnd was daz
kind das vnser herr
in sein hofslin stelt vnd sein
hand auf es legt vnd sprach
zü seinen jungeren Es sey dan
das ir wert als das kind ir
mügt anders nicht in das
reich gotz komen vnd was
auch das kind das die funff
gerstin prot trüg vnd die
zwen fisch di mit vnser herr
daz volk speist vnd ward dar
nach von sant petter getauft
bey dem was er lang zuum
er was seiner schwester suny vn